



GESUNDHEIT & TOURISMUS

1. Konferenz zum Gesundheitstourismus in Graubünden

7. September 2015

Kongress- und Kulturzentrum Pontresina



Gesundheitstourismus wird für Graubünden als grosses Potential der Zukunft gehandelt. Was heisst das genau? Welche Behandlungsarten versprechen das Geschäft der Zukunft? Wie können touristische und medizinische Leistungsträger sich auf den Gesundheitstourismus einstellen? Was kommt mit dem Gesundheitstourismus auf Medizin, Hotellerie, Touristik und Politik zu?

Wir präsentieren und diskutieren Marktchancen, Ideen und Projekte.

Informationen und Anmeldung unter www.udir.ch

Co-Sponsoren



Gastgeberort



MEDIENMITTEILUNG

Wachstumschance Gesundheitstourismus: Die Unternehmer sind gefordert

Pontresina, 8. September 2015. **Tourismus und Gesundheitswesen in Graubünden und anderen Kantonen sollten sich ernsthaft mit einem Engagement im Gesundheitstourismus befassen. Zu diesem Schluss kamen am Montag Experten an der erstmals durchgeführten Konferenz «Gesundheit & Tourismus» in Pontresina. Gefragt sind nun konkrete Projekte für Hotels, Kliniken, Gemeinden oder ganze Talschaften – und eine passende Vermarktungsstrategie.**

Die Hotellerie und das Gesundheitswesen in Graubünden und anderen Teilen des Schweizer Berggebiets können vom Gesundheitstourismus nachhaltig profitieren. Diese Ansicht vertraten Experten an der Konferenz «Gesundheit & Tourismus» am Montag in Pontresina. Angebote im Gesundheitstourismus böten die Chance, neue Gästesegmente anzusprechen. Bestehende wie neu geschaffene Betriebe könnten ganzjährig besser ausgelastet werden, da die Nachfrage nach Angeboten des Gesundheitstourismus weniger von Saisonalitäten geprägt sei als die klassischen Ferien- und Wochenendangebote.

Der ausgezeichnete Ruf der Schweizer Medizin und Hotellerie gilt als entscheidender Vorteil bei der Lancierung von Angeboten im internationalen Gesundheitstourismus. Fachleute unterscheiden zwischen primär präventiven und gesundheitserhaltenden Massnahmen und medizinisch bedingten Behandlungen. Von den medizinischen Fachgebieten werden Onkologie, Orthopädie, Kardiologie, Urologie und Psychosomatik als Gebiete mit grossem Potential genannt. Dazu kommt eine breite Palette an Rehabilitationsprogrammen. Der Verkauf dieser medizinischen Angebote verlangt nach einem ganz anderen Marketing als der herkömmliche Tourismus.

Co-Sponsoren



Gastgeberort





GESUNDHEIT & TOURISMUS

1. Konferenz zum Gesundheitstourismus in Graubünden

Vor allem die Seite der vorbeugenden Massnahmen profitiert von einem stetig wachsenden Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung. Medizinische Check-Ups, Trainingsprogramme oder gesunde Ernährung gehören genauso dazu wie der Stressabbau oder Elemente aus bereits bekannten Wellnessangeboten. Dieser grosse Teil des Gesundheitstourismus ist dem klassischen Tourismus nah und könnte vielerorts als Ergänzung bestehender Angebote aufgebaut werden.

Die Breite des Themas schafft Raum für Programme jeder Grössenordnung und verschiedene Arten von Anbietern. Im Zentrum jeder Angebotsgestaltung müssten aber die Gästebedürfnisse stehen, waren sich die Experten einig. Nur so könne es gelingen, Gäste auch ausserhalb der kurzen Hauptsaisons anzuziehen und die angebotenen Mehrwerte auch in Geld umzumünzen.

Der Kanton Graubünden sehe im Gesundheitstourismus eine Wachstumschance, die er auch zu fördern bereit sei, unterstrich Regierungsrat Jon Domenic Parolini an der Konferenz. «Gefordert sind nun aber zuerst die Unternehmer im Kanton.» Andere Regionen seien in dem Gebiet heute aktiver, aber es gebe auch in Graubünden bereits einige gute Angebote. «Der Gesundheitstourismus kann für Graubünden wichtig werden», unterstrich der Bündner Volkswirtschaftsdirektor zum Schluss der Konferenz. Weitere konkrete Projekte, welche sich für die Umsetzung in einzelnen Betrieben, Gemeinden oder Talschaften eigneten, seien nun gefragt.

Zur ersten Konferenz «Gesundheit & Tourismus» waren am Montag rund 120 Fachbesucher und Referenten aus mehreren Kantonen sowie aus Deutschland nach Pontresina gereist, um sich über die Möglichkeiten und Anforderungen des Gesundheitstourismus zu informieren. Experten aus Medizin, Klinikvermarktung, Hotellerie und Touristik stellten Märkte und Behandlungsfelder vor und skizzierten Geschäftsmodelle und Anforderungen an die Leistungsträger.

Die Konferenz «Gesundheit & Tourismus» ist eine private Initiative für Graubünden und fand am Montag in Pontresina zum ersten Mal statt. Sie wurde durch eine Reihe von Unternehmen und Institutionen aus Graubünden unterstützt. Initiant und Leiter der Konferenz ist der St. Moritzer Unternehmensberater Christian Gartmann.

Co-Sponsoren



Gastgeberort





GESUNDHEIT & TOURISMUS

1. Konferenz zum Gesundheitstourismus in Graubünden

Bilder zur Konferenz zum Download

www.fotoswiss.com/-/galleries/media-pools/konferenz-gesundheit-tourismus-pontresina-7-sept

Passwort: gt-15

Kontakt

Konferenz «Gesundheit & Tourismus»

Christian Gartmann, Initiant

+41 79 355 78 78

christian@gartmann.biz

Co-Sponsoren



Gastgeberort

